



KATEGORIE städtebaulich/architektonisch
LAGE Dessau Innenstadt, Kavalierrstraße
BEVÖLKERUNG 89.000

BETRACHTUNGSGEBIET ca. 24 ha (Stadtkern)
PROJEKTGEBIET ca. 12 ha (Kavalierrstraße)

STANDORTVORSCHLAG Stadt Dessau-Roßlau
EIGENTÜMER private und öffentliche Eigentümer
ART DER BEAUFTRAGUNG
 Städtebaulicher Rahmenplan
 Realisierung einzelner Bauvorhaben

AUFGABENSTELLUNG

Die Innenstadt soll durch punktuelle bauliche Ergänzungen, die Stärkung sozialer Netze, die Ausbildung qualifizierter Freiräume und die bauliche Qualifizierung des Bestandes in ihrer Funktionalität gestärkt werden. Die Kavalierrstraße – heute noch Bundesstraße – soll zum städtischen Boulevard werden und neben der Funktion als Einkaufsstraße auch durch kulturelle Angebote und Verweilqualitäten im öffentlichen Raum aufgewertet werden. Eine attraktivere Gestaltung des Straßenraums mit besseren Quersungsmöglichkeiten für Fußgänger soll die angrenzenden Bereiche wie Stadtpark, das Areal um Schlossplatz und Johannbau mit Verwaltungs- und Kulturfunktionen, das Gymnasium und die mit gewerblichen Nutzungen durchsetzten Wohngebiete besser verknüpfen. Weiterhin sollen die Wohnfunktionen gestärkt und heutigen Ansprüchen an Stadtwohnen angepasst werden.

STRATEGIE DER STADT

Dessau will im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Stadtumbau 2010 neue Perspektiven für Städte im demografischen Umbruch aufzeigen. Dem Umbau der Stadtstruktur liegt ein völlig neues baulich-räumliches Modell zugrunde. Der konzentrierte Rückbau wird für die Schaffung eines großräumigen Landschaftszuges genutzt. Gleichzeitig werden die verfügbaren Ressourcen zur Stärkung der urbanen Kerne herangezogen. Priorität hat hierbei das Stadtzentrum. Vordringliche strategische Aufgabe zur Stärkung des Stadtzentrums ist die funktionale Verdichtung des Stadtkerns mit der Einkaufs-City. Hier sollen öffentliche und private Investitionen konzentriert werden.



STANDORT

Zentrale Achse des Gebiets ist die Kavaliertstraße, die Gelenkfunktion zwischen Post und ehemaligem Neumarkt im Norden und Museumskreuzung im Süden übernehmen soll. Der Bereich ist in seinem architektonischen Erscheinungsbild und Raumfolgen unbefriedigend. Mit dem Wegfall der Funktion als Bundesstraße eröffnet sich die Möglichkeit einer grundlegenden funktionalen und räumlichen Neuordnung. Das kommerzielle Rückgrat des Stadtkerns wird von der Einkaufs-City gebildet, deren Anker das Rathaus-Center ist. Im Süden entsteht ein weiteres großes Einkaufszentrum. Damit eröffnet sich die Chance, einen „Kommerzbogen“ zu spannen und im Zusammenspiel mit nicht kommerziellen Angeboten wie den entstehenden Stadterrassen an der Verbindung zum Stadtpark, und kulturellen Einrichtungen die Kavaliertstraße zur „Hauptstraße“ Dessaus zu transformieren.

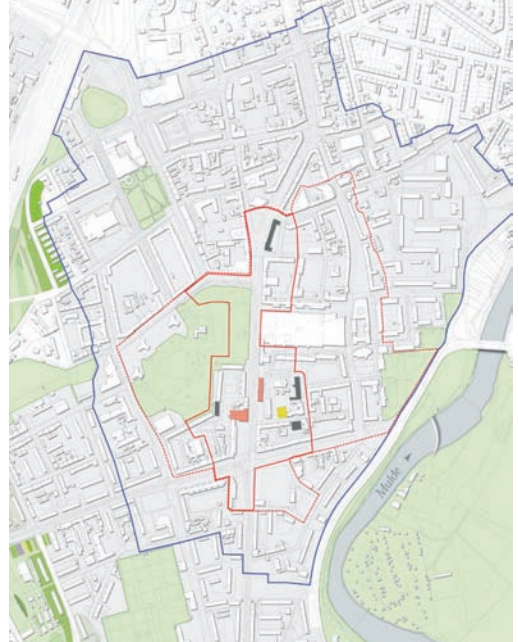
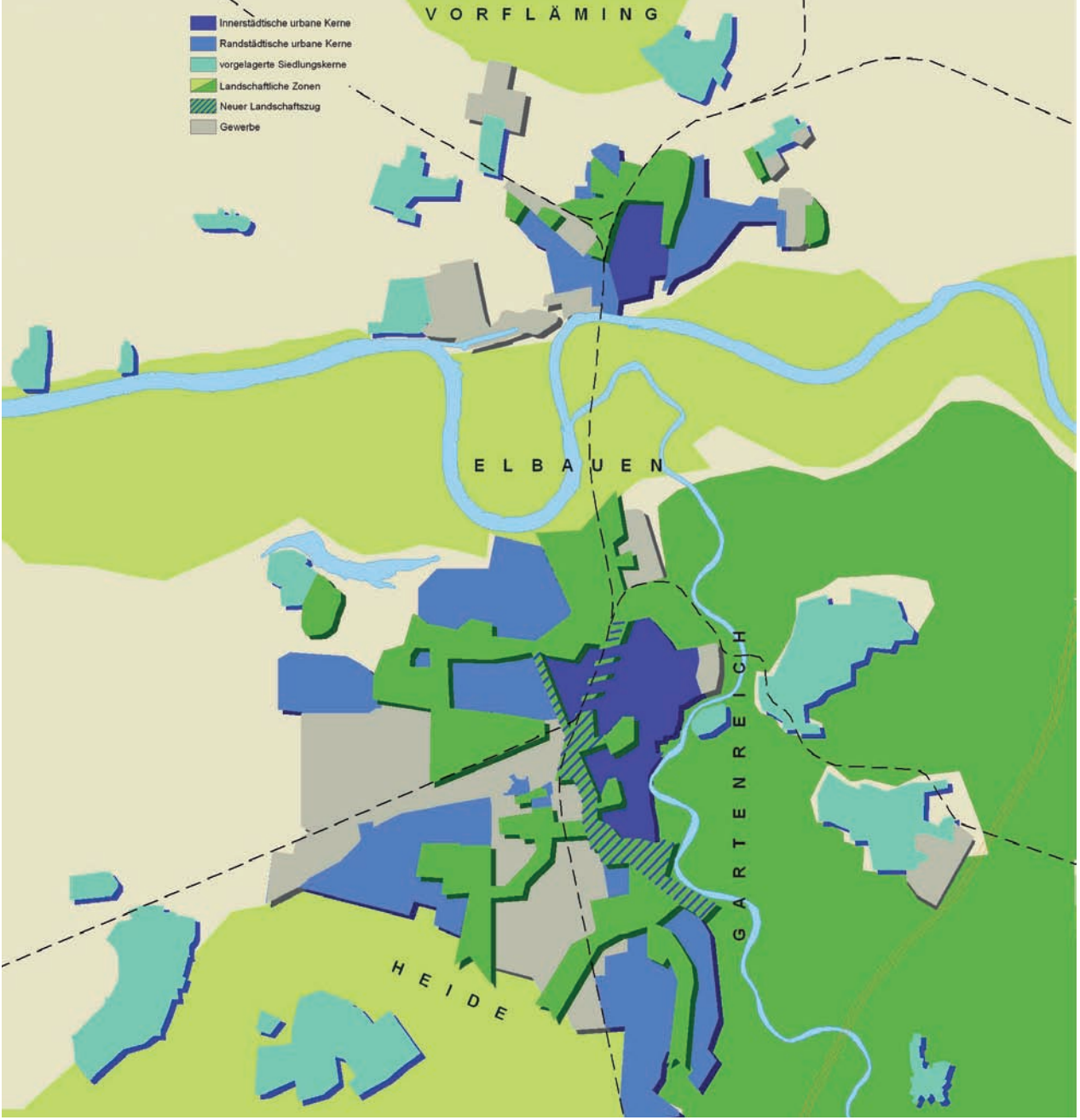
NEUE URBANE MOBILITÄT/ NACHHALTIGE UMWELT

Mit der Stärkung und Verdichtung der urbanen Kerne wird das Ziel einer Stadt der kurzen Wege und konzentrierter und damit kostengünstiger Infrastrukturen verfolgt. Die Kavaliertstraße soll künftig als städtische Straße mit ihren Platzsituationen und Raumkanten aufgewertet werden und Freiraum-, Erlebnis- und Bewegungsqualität bieten. Es wird ein Gestaltungskonzept für den öffentlichen Raum erwartet, das Fahrrad-, Fuß- und Radwege, Straßenmobilität, Platz- und Grünflächen und eine zentrale Haltestelle für den ÖPNV umfasst. Es wird ein Gesamtkonzept angestrebt, das alle Mobilitätsformen integriert und ein lebendiges Nebeneinander ermöglicht. Die konzentrierte Mischung städtischen Lebens soll u.a. zur Reduzierung des Verkehrs beitragen, so dass eine insgesamt höhere energetische Effizienz der Stadt möglich wird.

SOZIALES LEBEN

Das Konzept der urbanen Kerne verfolgt auch die Stärkung der sozialen Netze durch funktionale Ergänzung. So wird die Einkaufs-City entlang der Kavaliertstraße eingefasst von Verwaltungs- und Kulturfunktionen, dem Bildungsstandort Philantropinum sowie Quartieren mit gemischter Nutzung aus Wohnen und Gewerbe. Durch neuartige und qualitativ anspruchsvolle Wohnangebote sollen wieder kaufkräftigere Haushalte mit urbanen Lebensstilen in das Stadtzentrum geholt werden und somit die soziale Durchmischung und Vitalität gestärkt werden. Der Stadtpark wird derzeit als interkultureller Generationenpark unter Beteiligung vielfältiger Akteure entwickelt. Auch zukünftig wird in der Planung und Umsetzung baulicher Projekte in Dessau die Beteiligung der Öffentlichkeit eine große Rolle spielen und muss von Anfang an in die Planung integriert werden.

Dessau-Roßlau – Deutschland – europan 10



- Projektgebiet
- - - Betrachtungsgebiet
- Abgrenzung „Urbaner Kern Innenstadt“
- Wohngebäude
- Geschäfte im EG/ darüber Wohnen
- Öffentliche Gebäude, Schulen, Museum, Verwaltungen
- Rathaus / Stadtverwaltung
- Kirchen
- Gebäude zur Disposition / Abbruch geplant
- Neubau Sporthalle am Philantropinum
- Gebäude zur vertieften Betrachtung

Leitbild des Stadtumbaus “Urbane Kerne – Landschaftliche Zonen”



Kavaliierstraße mit Blick auf Post und ehemaligen Neumarkt



Stadtpark mit Blick auf die Post



Kavaliierstraße, Museumskreuzung



Eingang zur Einkaufspassage "Rathaus-Center" von der Kavaliierstraße